



**Bezirksfraktion**  
Hamburg-Nord



**SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord**  
Martinistr. 31/33, 20251 Hamburg | Tel. 040 462326 | info@spd-fraktion-nord.de

**GRÜNE Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord**  
Bussestraße 1, 22299 Hamburg | Tel. 040 5117919 | fraktion@gruene-nord.de

12. Januar 2016

### Gemeinsamer Antrag

an die Bezirksversammlung Hamburg-Nord

## **Erdkampsweg: Lücke im Radverkehrsnetz schließen – Schulweg sichern!**

Der Erdkampsweg stellt als Hauptverkehrsstraße nicht nur eine wichtige Verbindung für den Kfz-Verkehr, sondern auch für den stadtteilübergreifenden Fahrradverkehr dar. Radler\_innen, die z.B. aus Richtung Ohlsdorf oder Barmbek in Richtung Langenhorn oder Norderstedt fahren wollen, wählen oftmals den Erdkampsweg als Route durch Fuhlsbüttel. Dies liegt insbesondere daran, dass weite Teile der Strecke zwischen dem Bahnhof Barmbek über Ohlsdorf und Fuhlsbüttel nach Langenhorn in der letzten Zeit saniert wurden: Auf 5,8 Kilometern Länge sind dies die Fuhlsbüttler Straße, die Kreuzung Brombeerweg / Ratsmühlendamm sowie ein Teil des Erdkampswegs zwischen Ratsmühlendamm und Wacholderweg. Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurde auch eine in weiten Teilen attraktive und sichere Infrastruktur für den Radverkehr geschaffen.

Leider weist diese Wegeketten eine Lücke von 700 m am mittleren Erdkampsweg zwischen Wacholderweg und Langenhorner Chaussee auf. Südlich dieses Abschnitts radelt man bequem auf Radfahrstreifen. Nordwestlich der Langenhorner Chaussee verläuft der Erdkampsweg als ruhige Wohnstraße und Tempo 30-Zone bis zum Weg hinter der Lärmschutzwand des Flughafens (Freizeitroute 12), der insbesondere von Berufspendelnden intensiv genutzt wird.

Im Abschnitt des Erdkampswegs zwischen Wacholderweg und Langenhorner Chaussee gibt es zwar Hochbordradwege, diese sind jedoch nur 80 cm breit, oftmals zugesperrt und führen -besonders gefährlich- meist hinter einer Reihe parkender Autos entlang.

In der Drucksache 20-1751 „Zukunft des mittleren Erdkampswegs“ [1] hat der Senat bereits deutlich gemacht, dass auf Grund des großen Handlungsbedarfes im sonstigen Hamburger Straßennetz in der näheren Zukunft keine Umgestaltung dieses Abschnittes geplant ist. Trotzdem bestätigt die Fachbehörde jedoch, dass die Situation des Radverkehrs im Erdkampsweg „verbesserungswürdig“ ist.

Auch die Bezirksversammlung Hamburg-Nord erkennt an, dass eine sofortige Grundinstandsetzung des Erdkampsweges auf Grund des baulichen Zustandes der Fahrbahn noch nicht erforderlich ist. Dies darf jedoch nicht der einzige Maßstab für die Umgestaltung von Verkehrsanlagen sein. Sonst bestehen Lücken im Verkehrsnetz, wie sie nun am Erdkampsweg entstanden ist, für viele Jahre. Um aber tatsächlich viele Menschen davon zu überzeugen, das Auto stehen zu lassen und mit dem Rad zur Arbeit zu fahren, sind durchgehende, attraktive und sichere Radverkehrsanlagen erforderlich. Es sollte daher

zumindest geprüft werden, ob nicht eine „preiswerte Lösung“ zum Schließen dieser nur 700 m langen Lücke gefunden werden kann. So wäre es z.B. denkbar, Radfahrstreifen aufzubringen, ohne den aktuellen Querschnitt der Fahrbahn zu verändern. Die große Breite der Fahrbahn könnte dies durchaus zulassen.

Neben der wünschenswerten Einheitlichkeit der Verkehrsführung für Radfahrende kommt ergänzend hinzu, dass auf Radfahrstreifen erheblich weniger Menschen als Geisterradler auf der falschen Seite unterwegs sind als auf Radwegen. Die hohe Gefährdung durch die Benutzung linksseitiger Radwege ist ein zusätzlicher Pluspunkt, der für eine Führung des Radverkehrs in einem eigenen Bereich auf der Straße spricht.

Besondere Brisanz erlangt die Situation des Radverkehrs am mittleren Erdkampsweg dadurch, dass an diesem Abschnitt der Straße das Gymnasium Alstertal liegt. Wie bei allen anderen Schulen auch gelangen viele Schüler\_innen mit dem Rad zur Schule. Gerade die jüngeren unter ihnen fahren aber kaum auf der Fahrbahn, sondern nutzen oft den maroden, mit 80 cm viel zu schmalen Radweg und sind an Einmündung wie beim Hermann-Löns-Weg von der Fahrbahn aus gesehen hinter parkenden Fahrzeugen verborgen. Der besorgte Elternrat der Schule ist bereits mit dem Anliegen an die Bezirkspolitik herangetreten, die Situation am mittleren Erdkampsweg zu verbessern.

Die Bezirksversammlung möge daher beschließen:

Das Vorsitzende Mitglied setzt sich bei der zuständigen Fachbehörde dafür ein, dass der Erdkampsweg im Bereich zwischen Wacholderweg und Langenhorner Chaussee im Sinne einer Fortsetzung des südlichen Teiles des Erdkampsweges umgestaltet wird. Dazu soll vorrangig die Markierung von breiten Radfahrstreifen, notfalls auch Schutzstreifen, geplant werden.

**Für die SPD-Fraktion**

Thomas Domres  
Jörg W. Lewin

**Für die GRÜNE Fraktion**

Michael Werner-Boelz  
Thorsten Schmidt

[1] [gruenlink.de/1232](https://gruenlink.de/1232)